



Märkerburger Zeitung

Ämtliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg für den Stadt- u. Landkreis Merseburg

Berlag: Völkisch-deutscher National-Berlag, Schriftleitung und Druckerei: Märkerburg, Kleine Ritterstraße 5, Zweigbüro: Bernau, Industriestraße 1, Fernruf-Nr. 2323. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Bezugspreis monatlich 2 RM, Ausgabe 30 Bg. Postlohn, Postzug 2.10 RM, einjährig 40.80 RM. Zeitungsgeldsteuer jährl. 42 Bg. Inhaltsgeldsteuer monatlich 2 RM. — Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 118

Montag, den 29. April 1940

Einzelpreis 10 Bg.

Deutschlands Dokumente - Das Thema der Welt Volltreffer auf zwei britischen Kreuzern

Erste Erfolgsmeldung über den Einsatz der deutschen Luftwaffe vor Norwegen am Sonntag

4 Transporter bombardiert

Berlin, 28. April. Ueber den Einsatz der Luftwaffe am Sonntag treffen folgende erste Erfolgsmeldungen ein:

Im Seegebiet vor der mittleren norwegischen Westküste erzielten zwei britische Kreuzer Volltreffer mittleren Kalibers. Einer dieser Kreuzer wurde von einer Bombe auf dem Heck, der zweite auf dem Bug getroffen. Weiter wurde ein Transporter so schwer getroffen, daß er in Brand geriet und sich auf Strand setzen mußte. Die Besatzung ging in die Boote. Ein weiterer Transporter erhielt einen Volltreffer mittleren Kalibers auf den Bug, ein dritter unmittelbar neben die Bordwand. Ein vierter Transporter, der an einem Kai lag, wurde ebenfalls von einer Bombe mittleren Kalibers getroffen.

Der Bericht des OKW.:

Schneller deutscher Vormarsch

Drei britische Transporter versenkt, vier schwer getroffen

Berlin, 28. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die deutschen Truppen in Norwegen kämpften am 27. April mit großem Erfolg. An allen Punkten, an denen sich der Feind unserem Vorgehen entgegenstellte, wurde er von unseren Truppen geworfen. Sie legen ihren schnellen Vormarsch fort. Hierbei unterkühlte die Luftwaffe die Seeschwärme durch fortgesetztes unmittelbares Eingreifen in den Erkampf und durch Angriffe gegen die rückwärtigen Verbindungen und Bewegungen des Feindes. Unter den am 27. April eingetroffenen Geiseln waren vier britische Transporter, darunter ein Oberb., der Kommandeur der Flottille.

Die Beschießungslage schreitet in ganz Norwegen ständig fort. Nach der Einnahme



von Noh, im Räume östwärts von Bergen, warfen die Reste der dort verstreuten norwegischen Abteilungen die Waffen fort und flüchteten in die Berge. Im Räume von Stanger hat sich die Befehlsgewalt auf 24 Offiziere, darunter mehrere englische Piloten, und 2921 Mann erhöht. Mit der anlangenden Waffen- und Materialbesitz in diesem Raum haben wir allein 23 Geschütze und 267 Maschinengewehre in unsere Hand. Außerdem wurden hier ortsfeste Batterien durch die Kriegsmarine übernommen.

Die Briten legten die Beschießung von Narvik in der Nacht vom 26. zum 27. April fort.

Die aufwändige Seeschlacht britische Bandenstruppen bei Harstad und Nudalsnes trotz heftiger Flakabwehr erfolgreich. Vor Narvik wurde ein britischer Kreuzer mit einer Bombe schweren Kalibers mittschiffs getroffen. Vor Anshäus erhielt ein britischer Flakkreuzer mehrere Treffer verschiedener Kaliber und wurde außer Gefecht gesetzt. Im Nordseegebiet wurden drei britische Transporter mit einer Gesamttonnage von 12 000 Tonnen versenkt, vier weitere mit einer Gesamttonnage von 28 000 Tonnen schwer getroffen. Ein britischer Flugzeug wurde über der Nordsee abgeschossen, sein schwedischer Absturzort unbekannt. Ein eigenes Flugzeug wird vermißt. Im Westen keine besonderen Ereignisse.

Widerstand ist Wahnsinn

Oslo, 28. April. Der norwegische Dichter Knut Hamsun erhob seine Stimme gegen die ehemalige Regierung Nygaardsvold. In einer Judikial an die Zeitung "Nationen" brandmarkiert er den ganzen Wahnsinn des von der ehemaligen Regierung befohlenen Widerstandes gegen die deutschen Truppen. Hamsun schreibt: "Die Regierung wußte, daß wir nichts hatten, womit wir einem Feind entgegenzutreten konnten, aber sie ließ Befehl zur Mobilisation und ließ uns verbluten in norwegische Jugend für die 'Befreiung'. Weiter heißt es in dem Brief Hamsuns, Norwegen hätte keine Quantität an etwas anderem brauchen können, als zum Sterben für diese sogenannte Regierung. Wenn in Kristiania hätten die deutschen Truppen etwa 2000 Mann und 100 Eilzüge losgelassen mit nackten Händen gefangennehmen können, zumal viele Norweger noch nicht einmal Gewehre gehabt hätten. Man müßte sich heute, so fährt Hamsun fort, daran erinnern, daß es einst auch in Spanien eine so genannte 'legale Regierung' gab; dann würde sich Hamsun über die Härten gegen jede etwaige Wider-

London mitten ins Herz

Die Dokumente des Auswärtigen Amtes beherrschen in allen Teilen der politischen Welt das Gesprächsthema. Wenn jemals in der Geschichte die Schuld eines kriegsführenden Landes noch während der Kämpfe selbst überzeugend und schlagen nachgewiesen wurde, dann ist es jetzt der Fall. Das bestätigt so wohl das Echo aus der befreundeten oder neutralen Welt wie auch in besonderem Maße der Widerhall, den die Dokumente der Schuld in den Ländern geweckt haben, deren Politik jetzt vor aller Oeffentlichkeit als notorische Lüge dastehen. Die britische Fuchseli, eine Waffe, mit der England es stets verstand, seine trüben politischen Geschäfte zu tarnen, ist mitten ins Herz getroffen.

Wie in den europäischen Hauptstädten die Situation nach den Ereignissen der letzten 8 Stunden angesehen und beurteilt wird, zeigen die Berichte unserer Auslandsvertreter:

Die dänische Presse: Churchill trägt die Schuld

Die sensationellen Enthüllungen des Reichsaussenministers beherrschen das gesamte politische Interesse in Dänemark. Sie haben in Nordberg den Besonderen die letzten, die Auszüge aus den Dokumenten veröffentlicht mit Wiederholungen vieler Zeugnisse in fastmille.

Im Zeitartikel des Kopenhagener Regierungsblattes "Politiken" hat der Außenminister Dr. Mund besonders nahegelegt, heißt es: "Wir benötigen hier zu Lande das deutsche Weisbuch nicht, um uns berüchtigen zu lassen, das es die Haltung und die Handlungen der Weisbüchle waren, die die Ereignisse im Norden ins Rollen brachten. In diesem Kriege, der sein Schicksal nicht, hat man sich in gewissen Kreisen der Weisbüchle in die Aufstellung verfallen, daß sich die skandinavischen Länder als Operationsbasis gegen Deutschland eignen. Vieles deutet darauf hin, daß sich in London in den norwegischen Gemiseln, der als Marineminister die Verantwortung trug für die beiden ersten Verlegungen der norwegischen Neutralität: die 'Almarz' - Affäre und die Aushebung von Narvik in den norwegischen Gemiseln. Es ist kaum Churchill und der übrigen englischen Regierung Bundsch genen, daß die Ereignisse ihren letzten Verlauf nahmen. Man hat in London nicht mit der Schnelligkeit und Klugheit gerechnet, mit der Deutschland handelte.

Die Zeitung "Fædrelandet" spricht von den sensationellen Dokumenten als "katastrophalen Enthüllungen über das egoistische Spiel der Weltmächte", von "epochenmachenden Beweisen". Jeder lebe jetzt, wie tragisch und unheilvoll die Intrigen der politischen Diktatoren am Königsbold in Norwegen

gemeint seien. England aber sei heute mehr denn je einseitig als der böse Geist der Nationen.

Rom: Sensationelles Geschichtskapitel

Ein sensationelles Geschichtskapitel — so überschreibt "Corriere della Sera" seine Betrachtungen zum 4. deutschen Weisbuch, das in der gesamten italienischen Presse zum Teil mit fastmille-Maßnahmen der bestehenden Dokumenten veröffentlicht wird. Das salomatische "Giornale d'Italia" schreibt in diesem Zusammenhang: "Die Dokumente, die die deutsche Regierung im Rahmen der Wahrheit und des Rechts der Oeffentlichkeit vorgelegt hat, bezeugen eine erschütternde Anklage gegen die Demokratien, beweisen vor der Geschichte ihre Verantwortung und rechtsfertigkeit in der Welt des Deutschenlands, das nicht allein dem Angriff auf seine rechte Flanke ausgenommen ist, sondern auch die Verwirklichung der militärischen und politischen Pläne der Militärs in Skandinavien verhindert hat."

"Jetzt ist alles klar", schreibt "Corriere". Die Enthüllungen des Reichsaussenministers sind für die Beurteilung des Krieges in Norwegen wichtig, in dem sich die Welt befindet. Sie zeigen, wie reiches Beweismaterial, was man schon gemutet oder zum mindesten geahnt hätte. Der Plan der Militärs besteht darin, für den Kampf neue Verbindungen und neue Abfertigungsmöglichkeiten zu finden. Die Berichte gehen weiter. Achtung auf die Nordländer, Norddeutschland! Achtung auf den Balkan! Sehr ausführlich nimmt die Zeitung "Regime fascista" auf die deutsche Beweisführung über die vorgeschlagenen englisch-französischen Besatzungspläne Norwegens (Fortsetzung auf Seite 2)

Oberster Kriegsrat in London

Die neunte Tagung - Besorgnisse um die Lage in Norwegen (Drahtmeldung aus eines Vertreters)

osch. Bern, 28. April. Die Entwicklung der militärischen und politischen Situation in den letzten Tagen hat sowohl in Paris wie auch in London eine beratige Besorgnis ausgelöst, daß Paul Reynaud mit seinen engen militärischen Mitarbeitern beschloß, nach London zu einer neunten Sitzung des Obersten Kriegsrates zu fliegen, die am Sonntagabend um 15.30 Uhr deutscher Zeit begann. Neben Paul Reynaud, Daladier, Marineminister Campanin, Vizepräsident der Senatskammer, General Gamelin, Admiral Darlan und Vizegeneral Bullien waren von Paris aus noch die Vertreter der politischen Emigranten mit nach London gefahren. An der Tagung nahm, wie schon bei der letzten Sitzung, auch der Londoner norwegische Gesandte teil, der wie das Kommuniqué mitteilt, ebenfalls in die Diskussion eingegriffen hat. Die Besprechungen haben, wie aus

der französischen Presse ersichtlich ist, der Kriegslage in Norwegen gegolten, die in Paris und London mit maßgebender Besorgnis verfolgt wird. Zur Veranschaulichung der französischen Oeffentlichkeit, die sich, nachdem man ihr große Sorge in Aussicht gestellt hat, Rüstungsentscheidungen trifft, wird man davon, daß neue bedeutende Verstärkungen für die britischen Bandenstruppen in Norwegen unterwegs seien. General Dunal scheint die französische Oeffentlichkeit bereits auf die militärische Möglichkeit vorzubereiten zu wollen, denn er verbindet mit dem Gedanken an die Entschlüsselungslage in Norwegen bereits die Ernennung des Händlers der englisch-französischen Truppen. Man kann daraus nur schließen, daß nach seiner Meinung die Weisbüchle bereits die entscheidenden Kämpfe verloren haben.

Letzte Meldung

Wieder norwegische Waffen erbeutet

Abschluß der deutschen Besatzungsstation bei Eivanger

Berlin, 28. April.

Aber den Abschluß der deutschen Besatzungsstation im Namen von Stavanger werden jetzt noch weitere Einzelheiten bekannt:

Die norwegischen Truppen, die im wesentlichen der III. norwegischen Division angehörten, hatten teilweise starke Stellungen besetzt und waren festgelegt aufgestellt. Die deutschen Truppen gingen planmäßig und ohne Unannehmlichkeiten aus, ausgenommen, vor. So gelang die Befestigung des feindlichen Widerstandes mit verständnisvoller Schwäche deutschen Truppen, obwohl es an einzelnen Stellen zu kurzen, heftigen Kampf kam. Die eigenen Verluste waren gering. 241 Offiziere und 2921

Unteroffiziere und Mannschaften wurden insgesamt gefangen und entwaffnet.

Die Deutschen zeigen, daß ihre Waffenvorräte für eine weitere Mobilisierung der norwegischen Wehrmacht in diesem Landesteil reichlich vorhanden sind. 22 Geschütze sowie 22 Maschinengewehre erbeutet. Die Zahl der beschlagnahmten norwegischen Waffen ist besonders groß. Unter den erbeuteten Batterien, die sofort von der Marine-Kaserne übernommen wurden, befinden sich 15-cm- und 21-cm-Geschütze, sowie Panzer- und Jagdgeschütze. Die Beschlagnahme wurde ein Jagdabteil mit der gesamten Ausstattung übernommen.



Theophil und die „Amilide“

Theophil ist nicht unter die Geselligsten gegangen, wie die Jagdgesellschaften und Jagdgesellschaften Merseburg wiederholt erforderten annehmen werden. Er handelt sich mit der „Amilide C“ der Geselliger, sondern um eine andere „Amilide“. Genauer gesagt handelt es sich wieder einmal um die „Amilide C“.

Theophil hat die Sonntagsgänge zu ausgeübten Spaziergängen mit Rind und Regal und mit einigen Freunden verbracht. Gegen Mittag war man wieder zu Hause. Für den Abend waren die Freunde eingeladen. Zum Frühstück waren die Freunde eingeladen. Zum Frühstück waren die Freunde eingeladen.

Die Hauptfrage ist die Frage, ob das ist der Fall, daß keiner das merkt!... Die Hauptfrage ist die Frage, ob das ist der Fall, daß keiner das merkt!...

Die Hauptfrage ist die Frage, ob das ist der Fall, daß keiner das merkt!...

Die Hauptfrage ist die Frage, ob das ist der Fall, daß keiner das merkt!...

Die Hauptfrage ist die Frage, ob das ist der Fall, daß keiner das merkt!...

Die Hauptfrage ist die Frage, ob das ist der Fall, daß keiner das merkt!...

Die Hauptfrage ist die Frage, ob das ist der Fall, daß keiner das merkt!...

Die Hauptfrage ist die Frage, ob das ist der Fall, daß keiner das merkt!...

Wante für getragene Kleidungsstücke

Wante getragener Kleidungsstücke gegen Kunstverfälschung.

Um Kleidungsstücke, die von ihrem Besitzer nicht mehr getragen werden, einer weiteren Verwendung zuzuführen, werden bei den Wirtschaftsamtern Kaufmännischer getragene Kleidungsstücke eingekauft.

Der Wirtseher erhält bei Abgabe der Wante einen Guthaben, der über eine bestimmte Anzahl Punkte lautet. Die Punkte werden dann in die Wirtschaftsamter für getragene Kleidungsstücke eingekauft.

Die Wirtschaftsamter werden in den nächsten Tagen die Annehmlichkeiten bekanntgeben.

Nicht Verleihen nach Seifen

Der Reichsanwalt behandelt in einem Urteil zwei Fälle, die sich bei der Anwendung der Kriegswirtschaftsverordnung ergeben haben.

Die Wirtschaftsamter werden in den nächsten Tagen die Annehmlichkeiten bekanntgeben.

Die Wirtschaftsamter werden in den nächsten Tagen die Annehmlichkeiten bekanntgeben.

Die Wirtschaftsamter werden in den nächsten Tagen die Annehmlichkeiten bekanntgeben.

Die Wirtschaftsamter werden in den nächsten Tagen die Annehmlichkeiten bekanntgeben.

Die Wirtschaftsamter werden in den nächsten Tagen die Annehmlichkeiten bekanntgeben.

Die Wirtschaftsamter werden in den nächsten Tagen die Annehmlichkeiten bekanntgeben.

Die Wirtschaftsamter werden in den nächsten Tagen die Annehmlichkeiten bekanntgeben.

Die Wirtschaftsamter werden in den nächsten Tagen die Annehmlichkeiten bekanntgeben.

Die Wirtschaftsamter werden in den nächsten Tagen die Annehmlichkeiten bekanntgeben.

Opfer machen der Front uns würdig

Kameradschaftsabend der Merseburger D.M.S. Vereinskassen w. I und w. VI

Zu dem Kameradschaftsabend der D.M.S. Vereinskassen w. I und w. VI waren im Hause der Merseburger Vereinigung nicht nur die Vereinskassenmitglieder in großer Zahl mit ihren Angehörigen, Frau Deibitz und Frau Bräutigam, sondern auch die Führer der Kreis- und Ortsvereine mit ihren Mitarbeitern.

Die Führer der Ortsvereine sprachen von dem Kameradschaftsabend auf ein Ziel, von dem Kameradschaftsabend untereinander, die auch dieser Abend an seinem Ziel bestanden. Das Hauptanliegen der Arbeit im Deutschen Roten Kreuz ist die bedingungslose Opferbereitschaft.

Die Kameradschaftsabend der D.M.S. Vereinskassen w. I und w. VI waren im Hause der Merseburger Vereinigung nicht nur die Vereinskassenmitglieder in großer Zahl mit ihren Angehörigen, Frau Deibitz und Frau Bräutigam, sondern auch die Führer der Kreis- und Ortsvereine mit ihren Mitarbeitern.

Zulassungsarten für D- und Eizüge

Zur Einschränkung des Pfingstverkehrs vom 9. bis 14. Mai

Die Reichsbahn kann wegen ihrer starken Belastung mit Kriegsaufgaben keine weiteren Zulassungsarten für D- und Eizüge zulassen.

Die Zulassungsarten für D- und Eizüge sind in den abgefahrenen Fahrplänen zurückzuführen.

Die Zulassungsarten für D- und Eizüge sind in den abgefahrenen Fahrplänen zurückzuführen.

Die Zulassungsarten für D- und Eizüge sind in den abgefahrenen Fahrplänen zurückzuführen.

Die Zulassungsarten für D- und Eizüge sind in den abgefahrenen Fahrplänen zurückzuführen.

Die Zulassungsarten für D- und Eizüge sind in den abgefahrenen Fahrplänen zurückzuführen.

Die Zulassungsarten für D- und Eizüge sind in den abgefahrenen Fahrplänen zurückzuführen.

Die Zulassungsarten für D- und Eizüge sind in den abgefahrenen Fahrplänen zurückzuführen.

Die Zulassungsarten für D- und Eizüge sind in den abgefahrenen Fahrplänen zurückzuführen.

Die Zulassungsarten für D- und Eizüge sind in den abgefahrenen Fahrplänen zurückzuführen.

Wie lange ist eine Frau jung?

NSG. Immer noch gibt es Frauen, die ab und zu den Bemerkungen der Frauen die Rede ist, erklären: „Das kann mich nichts angehen, ich habe ja zwei Kinder und bin doch schon 30 Jahre!“

Die Natur ist so gültig, den Frauen die Hoffnung über das 40. Lebensjahr hinaus zu nehmen. Und das sollte es Frauen geben, die freiwillig auf diesen herrlichen Beweis ihrer Jugend verzichten!

Die Natur ist so gültig, den Frauen die Hoffnung über das 40. Lebensjahr hinaus zu nehmen. Und das sollte es Frauen geben, die freiwillig auf diesen herrlichen Beweis ihrer Jugend verzichten!

Die Natur ist so gültig, den Frauen die Hoffnung über das 40. Lebensjahr hinaus zu nehmen. Und das sollte es Frauen geben, die freiwillig auf diesen herrlichen Beweis ihrer Jugend verzichten!

Die Natur ist so gültig, den Frauen die Hoffnung über das 40. Lebensjahr hinaus zu nehmen. Und das sollte es Frauen geben, die freiwillig auf diesen herrlichen Beweis ihrer Jugend verzichten!

Die Natur ist so gültig, den Frauen die Hoffnung über das 40. Lebensjahr hinaus zu nehmen. Und das sollte es Frauen geben, die freiwillig auf diesen herrlichen Beweis ihrer Jugend verzichten!

Die Natur ist so gültig, den Frauen die Hoffnung über das 40. Lebensjahr hinaus zu nehmen. Und das sollte es Frauen geben, die freiwillig auf diesen herrlichen Beweis ihrer Jugend verzichten!

Die Natur ist so gültig, den Frauen die Hoffnung über das 40. Lebensjahr hinaus zu nehmen. Und das sollte es Frauen geben, die freiwillig auf diesen herrlichen Beweis ihrer Jugend verzichten!

Die Natur ist so gültig, den Frauen die Hoffnung über das 40. Lebensjahr hinaus zu nehmen. Und das sollte es Frauen geben, die freiwillig auf diesen herrlichen Beweis ihrer Jugend verzichten!

Die Natur ist so gültig, den Frauen die Hoffnung über das 40. Lebensjahr hinaus zu nehmen. Und das sollte es Frauen geben, die freiwillig auf diesen herrlichen Beweis ihrer Jugend verzichten!

Landkreis Merseburg

Großer Krieg Dürrenberg gegen Leuna

Der Dürrenberger hat die Aufgabe, das Gebiet Kreppau, Wiltenhain, Schlabach, Rappitz, entlang der Salzstraße bis Dürrenberg zu besetzen und zu halten.

Der Dürrenberger hat die Aufgabe, das Gebiet Kreppau, Wiltenhain, Schlabach, Rappitz, entlang der Salzstraße bis Dürrenberg zu besetzen und zu halten.

Der Dürrenberger hat die Aufgabe, das Gebiet Kreppau, Wiltenhain, Schlabach, Rappitz, entlang der Salzstraße bis Dürrenberg zu besetzen und zu halten.

Der Dürrenberger hat die Aufgabe, das Gebiet Kreppau, Wiltenhain, Schlabach, Rappitz, entlang der Salzstraße bis Dürrenberg zu besetzen und zu halten.

Der Dürrenberger hat die Aufgabe, das Gebiet Kreppau, Wiltenhain, Schlabach, Rappitz, entlang der Salzstraße bis Dürrenberg zu besetzen und zu halten.

Neue Filmabend in Schkopau

Am Montag und Dienstag, 29. April, zeigt die Kaufmanns- und Schkopauer Film- und Kino-Gesellschaft neue Filme.

Am Montag und Dienstag, 29. April, zeigt die Kaufmanns- und Schkopauer Film- und Kino-Gesellschaft neue Filme.

Am Montag und Dienstag, 29. April, zeigt die Kaufmanns- und Schkopauer Film- und Kino-Gesellschaft neue Filme.

Am Montag und Dienstag, 29. April, zeigt die Kaufmanns- und Schkopauer Film- und Kino-Gesellschaft neue Filme.

Am Montag und Dienstag, 29. April, zeigt die Kaufmanns- und Schkopauer Film- und Kino-Gesellschaft neue Filme.

Das erste NSW-Ergebnis aus Cöpen

Bei der ersten NSW-Sammlung des Roten Kreuzes wurden am Sonntag 27.000 M. gespendet.

Bei der ersten NSW-Sammlung des Roten Kreuzes wurden am Sonntag 27.000 M. gespendet.

Bei der ersten NSW-Sammlung des Roten Kreuzes wurden am Sonntag 27.000 M. gespendet.

Bei der ersten NSW-Sammlung des Roten Kreuzes wurden am Sonntag 27.000 M. gespendet.

Bei der ersten NSW-Sammlung des Roten Kreuzes wurden am Sonntag 27.000 M. gespendet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

